

Monika Oehmig  
Alfons-Pech-Straße 18  
09116 Chemnitz  
Tel. (0371) 3 36 16 86

Freie Presse  
Kennwort Perspektiven  
Postfach 261

09002 Chemnitz

Chemnitz, 16. April 2010

Liebes Forum!

Sicher gehört mein Vorschlag nicht in die hochkarätige Runde, die am 29. April über Chemnitzer Perspektiven diskutiert, weil er zu banal ist. Trotzdem ist es eine Idee für eine lebendige, seniorenfreundliche Stadt, die das Leben noch lebenswerter ohne Angst vor Repressalien machen könnte.

Ich bin Seniorin, autofrei, sportlich aktiv, auch im Winter. Eine ideale Skiloipe, 15 km lang, liegt zwischen Wüstenbrand und Borna, die auch von Hunderten Skifahrern „illegal“ genutzt wird. Sie ist an verschiedenen Stellen mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Über Unfälle oder andere negative Vorkommnisse habe ich weder gehört noch gelesen. Positives Vorkommnis: Unbekannte Helfer schneiden die Strecke, ebenfalls illegal, befahrbar, bringen Schnee unter die Brücken und hängen Dankeschilder auf.

Ich weiß, dass diese Strecke nicht entwidmet ist, nicht der Stadt gehört und befürchte bei jedem Ausflug eine Strafe von 25 Euro. Die Bahnpolizei kassiert zumindest in Grüna ab. Ich kenne die Antworten der Stadt: Wir können nichts machen, es ist Bahngelände, das Betreten der Gleisanlagen ist verboten.

Mein Anliegen ist es, dass sich die Stadt mit der Bahn einigt, damit Hunderte Skifahrer auf eigene Gefahr ohne Angst vor Bestrafung dieses für alle kostenlose Angebot nutzen können. Aus meiner naiven, pragmatischen Sicht könnten Schilder mit der Aufschrift „Betreten der Bahnalagen auf eigenen Gefahr“ genügen. Damit wäre das Leben in dieser Stadt noch lebenswerter.

Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass sich eine Abteilung der Stadtverwaltung für dieses Thema zuständig fühlt.

Freundliche Grüße

M. O.